



11 D. Eingereichte Interpellation Dietrich Pascal (FDP) und Mitunterzeichnende vom 26. August 2019: Vermehrte Offenhaltung der Busrouten durchs Zentrum

Interpellationstext:

"Vermehrte Offenhaltung der Busrouten durchs Zentrum"

Durch das Zentrum Langenthals führen mehrere wichtige Busrouten. Sowohl Stadtbus- als auch Regionalbus-Linien benützen die Bahnhof- und die St. Urbanstrasse durch die Innenstadt. Die Haltestelle „Tell / Kantonalbank“ erschliesst den Ortskern und wird stark frequentiert.

Bei grösseren Veranstaltungen im Zentrum (Anlässe, Märkte, Feste) werden in der Regel die Bahnhof- und die St. Urbanstrasse sowie die untere Marktgasse für den Verkehr gesperrt; die obere Marktgasse ist als beliebte Fussgängerzone ohnehin autofrei. Auch die Buslinien werden in diesen Fällen über die Jurastrasse umgeleitet. Die Ersatzhaltestelle „Tell / Kantonalbank“ wird jeweils hinter dem Tell-Gebäudekomplex, in der Kurve vor der Bärenscheune eingerichtet.

Die Umleitung ist für die Aare Seeland mobil (asm), welche alle Buslinien in und um Langenthal betreibt, jeweils mit erheblichem Aufwand, Umtrieben und Einschränkungen verbunden, welche sich auch auf die Passagiere auswirken. So können wegen der längeren Strecke die Fahrzeiten nicht eingehalten werden, es kommt zu Verspätungen und Anschlussbrüchen. Zudem stellt die erwähnte Ersatzhaltestelle in einer Kurve keine überzeugende Lösung dar, sie erfordert höchste Aufmerksamkeit aller Verkehrsteilnehmer zur Vermeidung gefährlicher Situationen. Weiter ist die Haltestelle nicht rollstuhlgängig und kann auch nicht entsprechend ausgebaut werden.

Gemäss den Abklärungen der asm wäre es zumindest bei einem Teil der Veranstaltungen durchaus möglich, das Zentrum zwar wie üblich für den Durchgangsverkehr zu sperren, die Busse aber trotzdem auf ihren angestammten Routen zirkulieren zu lassen. Dass dies an einer Fasnacht kein Thema sein kann, ist völlig klar. Bei Märkten hingegen böten sich nebst der Marktgasse auch die untere Farbgasse und allenfalls der Wuhrplatz als Standorte an, so dass die Busse durch Bahnhof- und St. Urbanstrasse fahren könnten und diese Gassen, wenn kein Bus unterwegs ist, auch den Besuchern zum Flanieren zur Verfügung stünden.

Bei den Fachstellen in der Langenthaler Stadtverwaltung signalisierte man offenbar Verständnis für das Anliegen der asm, welches auch im Interesse aller Buspassagiere liegt. Es wurde jedoch bezweifelt, ob der politische Wille für eine entsprechende Anpassung des Konzepts gegeben sei.

Vor diesem Hintergrund ersuche ich um Beantwortung folgender Fragen:

- *Wie stellt sich der Gemeinderat zur oben beschriebenen Idee einer vermehrten Offenhaltung der Busrouten durchs Zentrum?*
- *Ist der Gemeinderat bereit – allenfalls vorerst nur versuchsweise – das Konzept für die Sperrung des Zentrums bei Veranstaltungen im Hinblick auf eine bessere „Bus-Verträglichkeit“ anzupassen?*
- *Welche weiteren oder anderen Möglichkeiten sieht der Gemeinderat allenfalls, um die Anzahl der Bus-Umleitungen in Zukunft reduzieren zu können?"*

Pascal Dietrich und Mitunterzeichnende

Die Beantwortung der Interpellation erfolgt gemäss Art. 38 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Stadtrates¹

¹ **Art. 38 der Geschäftsordnung des Stadtrates** (Interpellation)

³ Der Gemeinderat beantwortet die Interpellation bis zur übernächsten Ratssitzung. Die Stadtratspräsidentin bzw. der Stadtratspräsident kann die Antwortfrist angemessen verlängern.



Stadtrat

Protokoll der 5. Sitzung am Montag, 26. August 2019

Protokollauszug an

■ Gemeinderat
